



„Was fördert oder hemmt die Intervention im professionellen Setting?“ Ergebnisse aus Interviews „Fachkräfte machen eine Bestandsaufnahme“

Referentin: Natalie Köpsel



Übersicht der Befragungen



- 1) Interviewpartner*innen
- 2) Methodik – Fragenübersicht
- 3) Ergebnisse
 - 1) Hemmnisse
 - 2) Förderung der Intervention
- 4) Bedarfe



Vorstellung Interviewpartner*innen



Polizei / Justiz	N = 9
Polizeibeamt*innen	2
Opferschutzbeauftragte (Polizei)	3
Dozentin Berufsethik & interkulturelle Kompetenzen der Polizei	1
Innenministerium – Polizeipräsidium	1
Ehem. Staatsanwältin	1
Dialogbeauftragte einer Stadt	1

Sozialbereich / Gesundheit	N = 13
Beratungsstellen	5
Koordination von Frauenhäusern	2
Medizin. Fachverbände (Krankenhaus, Praxis), ÖGD	4
Geburtshilfe	1
Interventionsstelle	1

Interviews: SIGNAL e.V., DHPol
Sept. – Dez. 23, in verschiedenen Bundesländern



- Häusliche Gewalt – Inhalt bei **Ausbildung**?
- **Herausforderungen** bei Vorfällen von häuslicher Gewalt?
- Besonders **vulnerable Gruppen** im Umgang?
- **Lösungsansätze**

Improving Access to Services for Victims of Domestic Violence by
Accelerating Change in Frontline Responder Organisations

improve

Ergebnisse Teil 1:

Faktoren, die eine bedarfsgerechte professionelle Versorgung hemmen

Erstkontakt mit Betroffenen

- Kommunikation
- Ablaufpläne
- Überweisungspraxis
- Wenig Angebote für Psychohygiene am Arbeitsplatz
(Gefahr: Resignation)
- Herausforderung: digitale Gewalt erkennen

Fachübergreifender Kontakt

- Fehlende Netzwerke
- Abwägung der Rechtsgüter
Umgang und Schutz
(zugunsten des Umgangs)
- Täterstrategien greifen
- verpflichtende Fortbildungen
zum Thema gewünscht

Strukturelle Bedingungen

- Ressourcen
 - Zeit
 - Personal
 - Zielgruppenspezifische Angebote (z.B. barrierearme Räumlichkeiten & Kommunikation)
- Infrastruktur
 - Plätze in Schutzunterkünften
 - Angebote für gewaltausübende Person
 - Angebote im ländlichen Raum

Sonstige Phänomene

- Hohe Einstellung an Verfahren demoralisiert
- Hilfe sehr opferfokussiert

Polizei & Justiz

- Konzepte des Gewaltschutzes auf Kommunen- oder Länderebene
- Maßnahmen keine Prävention sondern Reaktion (z.B. auf GREVIO-Report oder Mordfälle)

Improving Access to Services for Victims of Domestic Violence by
Accelerating Change in Frontline Responder Organisations

improve

Ergebnisse Teil 2:

Faktoren, die eine bedarfsgerechte professionelle Versorgung fördern

Innerhalb der Institutionen

- Proaktive Ansätze
 - Erleichtern Zugang zu Hilfen
- Technische Ausstattung der Beratungs- und Schutzeinrichtungen
- Strukturelle Verankerungen von Interventionsmaßnahmen (z.B. Opferschutzteams in Krankenhäusern)

Fachübergreifende Netzwerke

- Interdisziplinärer Austausch
- Koordinierung der Weiterentwicklung von Konzepten
- Voneinander lernen
- Schnelle Vermittlung

Interesse auf politischer Ebene sorgte für

- Lokale Neuerungen
- Gesetze
 - Orientierung im Berufsalltag
 - Anlass für neue Standards (Gewaltschutzgesetz, Istanbul-Konvention)
- Daten & Forschung (z.B. GREVIO Report)

Thematisierung häuslicher Gewalt

- In Fachverbänden
- In Gesellschaft
- Enttabuisierung

Fortbildungen

- In allen befragten Professionen erwünscht
- Sowohl in Ausbildung als auch in Fort- und Weiterbildungen
Bedarfe

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

<https://www.improve-horizon.eu/>

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 787054 and from the HORIZON Innovation Actions Grant Agreement No. 101074010. This article reflects only the author's view and the European Commission is not responsible for any use that may be made of the information it contains.

1. D1.3 “Factors Influencing the Effectiveness of Frontline Response and Potential Solutions”

Teilergebnisse aller Interviewstudien mit Professionellen und Analyse einzelner Best-Practice-Beispiele der jeweiligen Länder

2. D1.4 “Response to Domestic Violence and the Victims’ Needs in Context of Pandemic”

Ergebnisse der Professionellenbefragungen zu Herausforderungen und neue Umgangsweisen im Zuge der COVID-19-Pandemie

<https://www.improve-horizon.eu/results>